

Aktuelles im Winterraps – Rapserdfloh (REF)

Die Lage im Dienstgebiet ist nach wie vor sehr unterschiedlich ...

Während auf einigen Rapsschlägen die Lage weiterhin sehr angespannt ist und die geschädigten Pflanzen nach wie vor nur geringes Wachstum zeigen, präsentieren sich viele Bestände augenscheinlich sehr gut. Doch wie so oft, ist auch hier genaues Hinschauen gefragt, da die Zuflüge des Rapserdflohs sowie die bisherige Insektizid-Wirkung von Schlag zu Schlag variieren und auch ein „gut und wüchsig“ aussehender Raps nachfolgend stärkeren Larvenbefall aufweisen kann.

Aktuell sind ein weiterer Zuflug (Kontrolle Gelbschale), stärkere Eiablage und erste Larven (Kontrolle der Blattstiele auf Vernarbungen/Einbohrlöcher sowie Aufschneiden der Blattstiele) (Bilder 3, 4) auf den Flächen festzustellen ...

Das spiegelt in etwa die Situation wie im Herbst 2023 wieder, wo ebenfalls ein früher Beginn der Eiablage ab Mitte September schon Anfang Oktober zu den ersten Larven führte.

Standort Kastorff
(gibt eine Tendenz vor, besitzt keine Allgemeingültigkeit)

| Datum | REF gesamt | Männchen | Weibchen | ... davon mit Eiern belegt | ... davon mit ausgereiften Eiern |
|--------|------------|----------|----------|----------------------------|----------------------------------|
| 11.09. | 23 | 7 | 16 | 16 | 2 = 12,5 % |
| 22.09. | 20 | 5 | 15 | 15 | 10 = 67,0 % |
| 29.09. | 20 | 5 | 15 | 15 | 10 = 67,0 % |



Wie geht man mit dieser Situation um?

Die, aufgrund einer deutlich gestiegenen Populationsdynamik der Käfer, in der Anzahl zugenommenen Pyrethroid-Einsätze, haben ihre Spuren hinterlassen - die Wirkung der Pyrethroide gegen die Adulten wird vielerorts als unbefriedigend beschrieben. Durch die teilweise sehr schlechten Wirkungsgrade der Maßnahmen (fehlende Dauerwirkung durch zum Teil hohe Temperaturen, extrem wenig vorhandene Blattmasse und auftretende Resistenzen) kam und kommt es aktuell zu einer mehr oder weniger starken Eiablage in den Boden (erste Larven sind vorhanden). Diese setzt sich insoweit fort, dass überlebende Weibchen bei günstigen Bedingungen weiterhin schubweise ihre Eier bis ins Frühjahr ablegen können.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die - zur Bekämpfung der Larven in den Blattstielen - einzusetzenden teilsystemischen Produkte Minecto Gold und Exirel aktuell noch nicht zum Einsatz kommen sollten, da die Dauerwirkung bis zur einsetzenden Vegetationsruhe nicht ausreichend wäre. Beide Produkte haben ihr Einsatzfenster ungefähr in der letzten Oktober-Dekade.

Was nun?

Im Herbst 2024 wurden mit Pyrethroid-Applikationen mit eigentlicher Zielrichtung zur Bekämpfung adulter Tiere aufgrund erhöhter Aktivität in den Gelbschalen im Zeitfenster Mitte Oktober (2024 alles ca. 14 Tage später als aktuell in diesem Jahr) zusätzlich überwiegend gute Wirkungsgrade auf sich in dieser Phase einbohrende Larven erzielt (Bild 5) (damalige Ergebnisse aus den Vorbonituren für die Terminierung des Einsatzes von Minecto Gold/Exirel von Schaderregerüberwachungsstandorten).



Das Schlüpfen und anschließende aktive Einbohren der Larven in die Blattstiele wird durch feuchte Bedingungen begünstigt. Für das kommende Wochenende werden Niederschläge vorhergesagt, so dass diese Voraussetzungen gegeben sind und mit weiterem Einbohren der Larven gerechnet werden muss.

Gleichzeitig sollen die Temperaturen nicht mehr groß über 15 °C steigen, was die Dauerwirkung der Pyrethroide und damit die Chance, dass nachfolgend sich einbohrende Larven Wirkstoff aufnehmen und bekämpft werden, erhöht.

Die Wirkung der Pyrethroide auf sich einbohrende kleine Larven ist höher zu bewerten, als auf die vorherigen adulten Tiere.

Durch diese Maßnahme minimiert man die aktuell ersten Einbohrwellen der Larven und verschafft sich Luft, um zum eigentlichen Minecto Gold/Exirel-Termin zu kommen. Dieser sollte dann in eine ansteigende Larvenzahl pro Pflanze erfolgen.

Ist Anfang der Woche schon eine Pyrethroid-Behandlung erfolgt, besteht momentan kein Handlungsbedarf.

Carnadine? Der alleinige Einsatz von Carnadine konnte in den Versuchen nicht überzeugen. Zusätzlich hat das Produkt die NG405 – kein Einsatz auf drainierten Flächen – und kommt rein rechtlich auf nur wenigen Flächen in Frage.

| Name | Kreis | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|------------------|---|--|------------------------|
| V. Flraig | Plön, Ostholstein | Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283 | vflraig@lksh.de |
| S. Hagen | RD-Eckernförde Ost | Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324 | shagen@lksh.de |
| N. Bols | Kiel, RD-Eckernförde West, NMS | Tel.: Mobil: 0170 9570413 | nbols@lksh.de |
| A. Klindt | Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord | Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063 | asklindt@lksh.de |
| L. Krützmann | Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn | Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129 | lkruetzmann@lksh.de |
| M. Landschreiber | Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost | Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446 | mlandschreiber@lksh.de |

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.